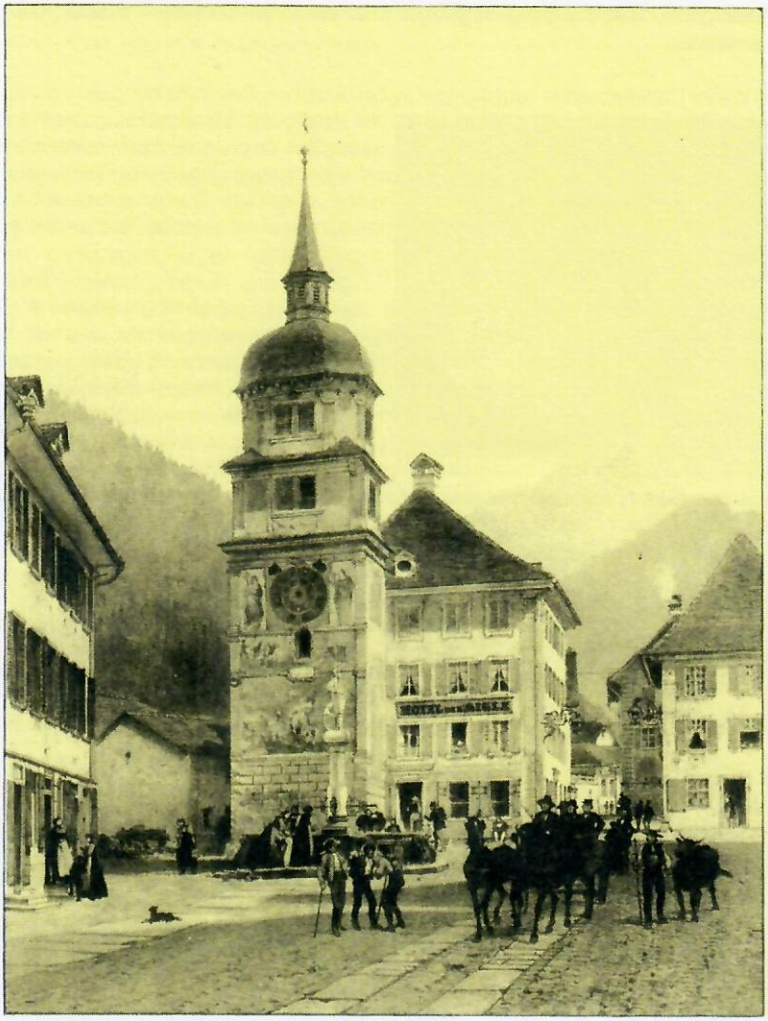
BULLETIN OG URI



Altdorf anno 1850

Nr. 121 April 2026

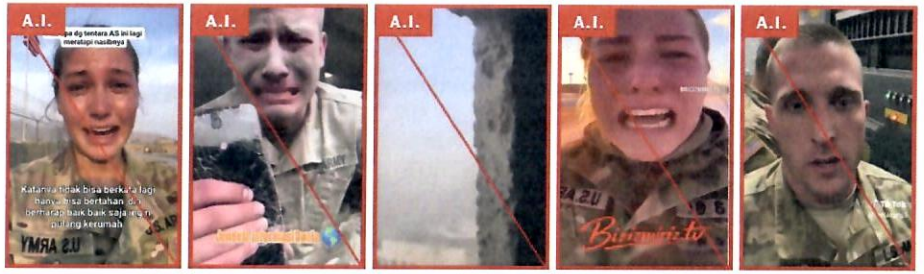
Krieg der Bilder: Wie A.I.-Desinformation den Iran-Konflikt prägt

Der Krieg zwischen Iran, Israel und den United States zeigt deutlich, wie stark moderne Konflikte von digitaler Desinformation geprägt sind. Neben realen militärischen Operationen verbreiten sich in sozialen Medien massenhaft gefälschte Inhalte, darunter A.I.-generierte Videos, manipulierte Bilder und fingierte Satellitenaufnahmen. Beispiele sind angebliche Raketenangriffe auf US-Stützpunkte, Explosionen am Burj Khalifa oder vermeintliche Treffer auf den Flugzeugträger USS Abraham Lincoln – Inhalte, die sich als falsch erweisen.

Das Ziel dieser Desinformation liegt weniger in der einzelnen Falschmeldung als vielmehr in ihrer kumulativen Wirkung: der gezielten Erzeugung von Verwirrung. Emotional aufgeladene und visuell eindrückliche Darstellungen verbreiten sich besonders rasch, erreichen ein breites Publikum und erschweren die Unterscheidung zwischen authentischen und manipulierten Informationen. In der Folge wird das Vertrauen in etablierte Medien und verlässliche Quellen untergraben, während die allgemeine Unsicherheit zunimmt. Diese Dynamik stellt einen zentralen Bestandteil zeitgenössischer Informationskriegsführung dar.

Ein wesentlicher Treiber dieser Entwicklung ist der rasante Fortschritt generativer A.I.-Technologien. Modelle wie Sora ermöglichen die Erstellung realitätsnaher Inhalte innerhalb kürzester Zeit. Über Plattformen wie X lassen sich diese Inhalte zudem in grossem Umfang verbreiten und monetarisieren. Die daraus resultierenden finanziellen Anreize fördern die Produktion besonders aufmerksamkeitsstarker, jedoch häufig irreführender Inhalte, weshalb zunehmend von einer «Desinformationsindustrie» gesprochen wird. Besonders kritisch ist, dass selbst A.I.-gestützte Verifikationssysteme fehleranfällig sind und manipulierte Inhalte mitunter als authentisch einstufen. Gleichzeitig reagieren Plattformbetreiber und staatliche Akteure oft verzögert auf diese Entwicklung. Insgesamt wird deutlich, dass sich das Internet zu einem strategischen Operationsraum entwickelt

A.I.-generierte Videos und Fotos vom Kriegsgeschehen.

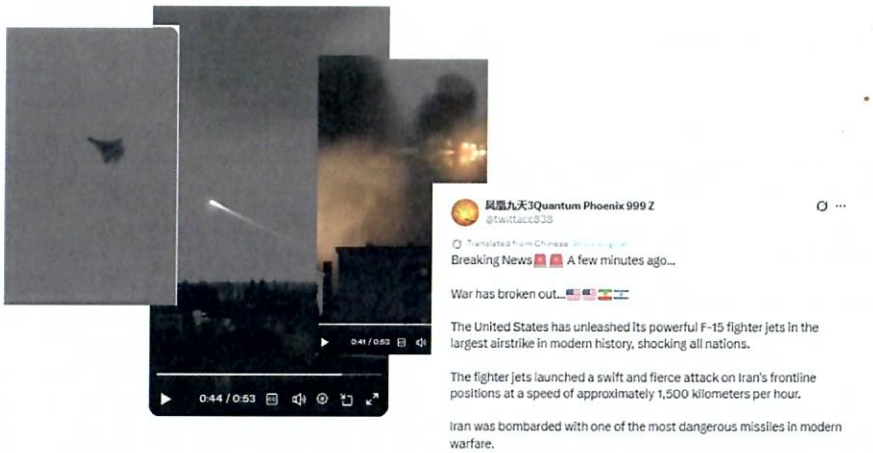


A.I.-generierte Videos, die weinende Soldaten zeigen.

hat, in dem nicht nur militärische Fähigkeiten, sondern vor allem Wahrnehmung, Vertrauen und Deutungshoheit entscheidend sind.

Gefälschtes Foto, geteilt auf X von «The Tehran Times».

Um nicht selbst zur Verbreitung von Desinformation beizutragen, ist ein reflektierter Umgang mit digitalen Inhalten unerlässlich. Informationen sollten nicht ungeprüft weiterverbreitet werden, insbesondere wenn sie emotional stark wirken. Eine kritische Prüfung der Quellen sowie der Abgleich mit mehreren verlässlichen Informationskanälen sind zentrale Voraussetzungen für eine fundierte Einordnung. Einzelne Bilder oder Videos sollten dabei nicht als hinreichender Beleg betrachtet werden. Eine grundsätzlich skeptische Haltung gegenüber viralen Inhalten sowie das Bewusstsein für die Rolle von Plattformen und A.I.-Technologien tragen wesentlich dazu bei, die Verbreitung von Falschinformationen einzudämmen.



Dieser US-Kampfjet, welcher den Iran attackieren soll, stammt aus einem Videospiel.

Worte des Präsidenten

Liebe Offizierskameradinnen und Offizierskameraden

Wie an der letztjährigen Generalversammlung bereits angekündigt, habe ich meine Demission als Präsident der Offiziersgesellschaft Uri per Ende der laufenden Amtsperiode eingereicht. Der Grund für meinen Rücktritt liegt darin, dass ich ab Mai 2026 (sofern die Bewilligungsinstanzen in New York wie geplant arbeiten) erneut in den Dienst der Vereinten Nationen trete. Ich werde für ein weiteres Jahr im Rahmen der United Nations Mission in South Sudan (UNMISS) in den Südsudan entsandt und kann somit erneut einen Beitrag zur internationalen Friedensförderung leisten.

Ob ich an der Generalversammlung am 20. November 2026 persönlich teilnehmen kann, hängt unter anderem davon ab, ob die mittlerweile bereits zum dritten Mal verschobenen Wahlen im Südsudan im Dezember tatsächlich durchgeführt werden. Sollte es zur Wahl kommen, ist nach derzeitiger Lagebeurteilung davon auszugehen, dass ich vor Ort in der Lageverfolgung und Berichterstattung stark gefordert sein werde. Bis zur Generalversammlung werden die Geschäfte der Offiziersgesellschaft erneut durch unseren Vizepräsidenten, Oberleutnant Hubert Lussmann, geführt. Herzlichen Dank für die erneute Bereitschaft, die OG Uri interimistisch bis zur GV zu führen. Nach seiner ausgesprochen kompetenten und erfolgreichen Stellvertretung während meines letzten Auslandseinsatzes weiss ich, dass die OG Uri in verlässlichen und pflichtbewussten Händen liegt. Ich wünsche ihm bereits jetzt eine gehörige Portion Soldatenglück sowie die notwendige Entschlossenheit und Umsicht für diese verantwortungsvolle Aufgabe.

Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Vorstand für die erlebte Kameradschaft und die gewinnbringende Zusammenarbeit sowie euch allen – den aktiven wie auch den ehemaligen Offizieren der Schweizer Armee – für das entgegengebrachte Vertrauen während meiner knapp achtjährigen Tätigkeit als Präsident.

Ich wünsche euch auf eurem privaten, beruflichen und militärischen Weg stets Erfolg, Erfüllung und Kameradschaft.

In diesem Sinne verabschiede ich mich und melde mich ab.
Mit kameradschaftlichen Grüssen

Oberst Jürg Janett, Präsident OG Uri

Jahresprogramm 2026

Datum	Veranstaltungen 2026	Ort	Organisation
29. Mai	OG-Wettschiessen (Feldschiessen)	Altdorf UR	OG Uri
Herbst	Donatorenanlass gem. Einladung	gem. Einladung	OG Uri
18. September	Nachtpistolenschiessen der OG Nidwalden	Stans NW	OG NW
20. November	170. GV der OG Uri	Schattdorf UR	OG Uri

Allfällige weitere Anlässe, Veranstaltungen oder Detailinformationen sind auf der Startseite der Homepage der Offiziersgesellschaft Uri (www.og-uri.ch) unter «Veranstaltungen» abrufbar.